Anlässlich TOP 11 des FRA vom 23.10.2019 gibt es folgende Nachfragen – mit der Bitte, dass diese Fragen in der Form eines formlosen persönlichen Gesprächs mit den zuständigen Mitarbeitern aus dem zuständigen FB (SG IV) erörtert und beantwortet werden:

1.

Welche Grundlage hatte die Anmeldung der Maßnahme „Sanierung und Umgestaltung des Schulhofes der Holstenschule“ im HH mit 225.000 €?

War zur Zeit der HH-Anmeldung der Maßnahme die Beauftragung eines Freiraumbüro oder eines ähnlichen Dienstleisters (z.B. Architekt, Landschaftsgestalter) beabsichtigt?

Wenn dies beabsichtigt gewesen wäre, hätten dann – getrennt - Planungs- und Baukosten angemeldet und im HH veranschlagt werden müssen/sollen? War bzw. ist eine solche getrennte Kostenanmeldung üblich oder jedenfalls sachlich geboten?

2.

Kann die Verwaltung die Planung einer Sanierung und Umgestaltung eines Schulhofs selber machen? Hat die Verwaltung eine solche Planung in den letzten 5 Jahren schon selber gemacht? Bei welcher Schule, was und mit welchem Kostenaufwand?

3.

Welche Schulhofsanierungen und – neugestaltungen sind in den letzten 5 Jahren geplant und ausgeführt worden? Mit welchen Kosten (Planungs- und Baukosten)? Davon mit Planungen durch ein Freiraumbüro oder einen ähnlichen Dienstleister (z.B. Architekt, Landschaftsgestalter)?

4.

Was heißt folgende Formulierung in der Vorlage 0406/2018/DS: „Auf Basis einer Anforderung der Holstenschule ist das Büro . . .“?

Welche Anforderung der Schule gab es bzw. ist mit der Formulierung gemeint?

5.

Mit welchen Leistungen ist das Büro arbos – wie (Umfang, Honorar, für das Honorar zugrundegelegte Kosten, Ausschreibung und Vergabe) - beauftragt worden?

6.

Was hat das Büro zunächst, insbesondere vor einer Beteiligung der SchülerInnen/Schule geleistet?

Wie sah der Entwurf des beauftragten Büros vor der Beteiligung der SchülerInnen/Schule aus ? Welche Vorgaben gab es für diesen Entwurf ? Welche geschätzten Kosten auf der Grundlage des Entwurfs standen im Raum ?

7.

Wann sind erstmals bzw. nach Beauftragung des Büros arbos Wünsche der Schule abgefragt worden bzw. gekommen ? Was waren das für Wünsche ?

8.

Wie sah die Beteiligung der SchülerInnen/Schule aus (Grundlage der Beteiligung, wann und wie wurde beteiligt (z.B. Umfrage, Workshops)? Welche Wünsche und Anregungen kamen dabei von Seiten der SchülerInnen/Schule?

Wie wurde entscheiden, welche Anregungen und Wünsche berücksichtigt werden sollten ?

9.

Spielten die Kosten, die eine Umsetzung der Wünsche und Anregungen der SchülerInnen/Schule verursachen würden, bei der Beteiligung der SchülerInnen/Schule und bei der Entscheidung, welche - wie - berücksichtigt werden sollten, eine Rolle ?

Wie wurde dieser Gesichtspunkt bei der Beteiligung der SchülerInnen/Schule eingespielt und wie wurde dieser Gesichtspunkt berücksichtigt ?

10.

Wie kann bei Maßnahme wie der vorliegenden Maßnahme eine Beteiligung der zukünftigen Nutzer im Planungsprozess so organisiert bzw. angelegt werden, dass der Gesichtspunkt der Kosten einer Umsetzung von Wünschen und Anregungen berücksichtigt wird bzw. dass ein vorher gesetzter Kostenrahmen eingehalten wird und dass zwecks Einhaltung des Kostenrahmens Prioritäten der Wünsche und Anregungen benannt werden ?

11.

Wie und wann ist die Selbstverwaltung (wer hier) mit der Planung der Maßnahme vor der Vorlage vom 25.09.2019 befasst worden ?

Es wird gebeten, in Zeitabfolge der verschiedenen Schritte zu benennen (HH-Anmeldung, Ausschreibung und Vergabe der Leistungen, Beauftragung des Büros arbos, 1. Entwurf vor Beteiligung, Beteiligungsverfahren, geänderter Entwurf/geänderte Entwürfe und weitere Leistungen des Büros Arbos).,